

Donnerstag, 20. November 2014, 19 Uhr

Der Wahlausgang in Brasilien, Bolivien und Uruguay

**analysiert von Dr. Thomas Fatheuer,
Dr. Juliana Ströbele-Gregor und
Prof. Dr. Urs Müller-Plantenberg**

Moderation: Dr. Werner Würtele

**Eine Veranstaltung in der Reihe
„Quo vadis...?“**



Während Evo Morales bereits im ersten (deutlich) und Dilma Rouseff im zweiten (knapp) Wahlgang siegten, gibt es in Uruguay am 30.11. noch die Stichwahl zwischen Tabaré Vazquez und Lacalle Pou. Alles deutet in den betr. Ländern auf ein „Weiter wie seither“ hin – wirklich? Dilma zumindest versprach, künftig eine „bessere Präsidentin“ zu sein. Was heißt das? Wir laden Sie herzlich ein, diese und andere Fragen mit uns zu diskutieren:

- Zur Einstimmung: Was versprachen Evo und Dilma in ihrer zurückliegenden Amtszeit und was konnten sie davon (nicht) realisieren? Was die Frente Amplio?
- Welche **Themen** beherrschten die Wahlkämpfe? Wie wurden sie geführt?
- Wie sind die **Wahlausgänge** nach Regionen, Stadt-Land, Schichten, Ethnien, Geschlechtern, Alter, Religionen zu bewerten? Welche Wählerwanderungen gab es?
- Welche **Verschiebungen** sind in der Zusammensetzung der Parlamente zu verzeichnen und wie wird sich ggf. das Verhältnis zwischen den drei Gewalten ändern?
- Welche **Lobbygruppen** taten sich (finanziell, Medien) in den Wahlkämpfen am meisten hervor und wollen nun ihre Ernte einfahren?
- Wie (re)agierte das **internationale Finanzkapital und Unternehmertum**?
- Welches sind voraussichtlich die wichtigsten Reformprojekte der neuen Regierungen – werden die „**richtigen**“ **Prioritäten** gesetzt? Wie nachhaltig dürfte die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik künftig gestaltet werden?
- Und viele Fragen mehr, die Sie mitbringen!

Es könnte ein informativer, interessanter und spannender Wahlabend im LAF werden...

Veranstaltungsort	Lateinamerika-Forum Berlin e.V.
Lugar de debate:	Bismarckstr. 101, 10625 Berlin, 5. Etage (Eingang Weimarer Str.)
Verkehrsverbindung:	U2 Deutsche Oper (www.bvg.de)